

Zusammenfassende Stellungnahme

1. Die formulierten Ziele für das Jahr 2016 wurden umgesetzt.

- 1.1 Für das Produkt 55410 wurde für 2016 geplant, insgesamt 4 Schutzgebietsausweisungen abzuschließen (NSG „Burckhardtshöhe“ und NSG „Randbereiche Lichtenmoor“, LSG „Raddestorfer Marsch“ und LSG „Nienburger Marsch“). Zusätzlich zu den Genannten, konnte auch das Ausweisungsverfahren für das NSG „Nienburger Bruch“ abgeschlossen werden.

Für 4 weitere Ausweisungsverfahren wurde zudem das offizielle Beteiligungsverfahren eingeleitet. Weitere Ausweisungsverfahren wurden wie geplant vorbereitet.

2. Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:

- 2.1 Für das Produkt 55410 erhöht sich durch die bereits in 2016 abgeschlossene Sicherung des NSG „Nienburger Bruch“ auch die Größe der geplanten NSG-Fläche für den gesamten Landkreis.

Die Abweichung bei der Kennzahl „Schutzobjekte wie Wallhecken“ begründet sich durch die leicht verzögerten Benachrichtigungen der Eigentümer. Im Einzelfall mussten aufwendige Nachkartierungen vorgenommen werden, die nur im Zeitraum von Mai bis September eines jeden Jahres durchgeführt werden können.

Die Einkünfte aus Verpachtung konnten aufgrund von Vertragsanpassungen an aktuelle Grundstückswerte erhöht werden.

- 2.2 Die Kennzahl im Produkt 55411 für die „Kontrollen, Abnahmen und Durchsetzungen von Kompensationsmaßnahmen“ ist deutlich rückläufig (s. auch Ziel 2016 in diesem Produkt). Zum Teil ist die Dokumentation und Erfassung einiger durchgeführter Kontrollen noch nicht abgeschlossen, zum Anderen musste eine stark gestiegene Anzahl von Anträgen für Windkraftanlagen bearbeitet werden, deren Genehmigungsverfahren zeitlich sehr aufwendig ist. Die Einarbeitung einer Vertretungskraft führte zusätzlich zu Verzögerungen.

Der positive Trend bei der Kennzahl „Kompensationsflächen im Kataster“ begründet sich durch die verstärkte Arbeit an der gesetzlich vorgegebenen Vervollständigung des Datenbestandes im Kompensationsflächenkataster.

Die Kennzahl „Anzahl baurechtlicher Verfahren“ ist abhängig von den eingehenden Anträgen und kann daher nicht beeinflusst werden (Planwert 150, Ergebnis 108).

- 2.3 Aufgrund einer Umstellung in der Zusammensetzung der zu ermittelnden Kennzahl „Waldflächen in ha“ im Produkt 55430 (Gebüsch bleiben zukünftig unberücksichtigt) ist dieser Wert rückläufig. Die neue Ermittlung führt aber zu einer präziseren Darstellung der Kennzahl.

3. Das Budget in der Produktgruppe wurde eingehalten.

- 3.1 Erhebliche Abweichungen (mehr als 25 %) hinsichtlich der im Haushalt geplanten Erträge ergeben sich wie folgt:

3.1.1. Im Produkt 55411 wurde der Planwert von 5.000 Euro auf dem Konto 348700 „Erstattung der Kosten für Ersatzvornahmen“ nicht erzielt. Dieser Minderertrag korrespondiert mit dem Minderaufwand auf dem Konto 442900 „Ersatzvornahmen“. Die Ansätze in den jeweiligen Produkten auf diesen Konten (auch 55410 und 55430) sind vorsorglich, falls die Kreisverwaltung Sofort- und Sanierungsmaßnahmen für einen erheblichen Umweltschaden anordnen muss.

- 3.2 Erhebliche Abweichungen (mehr als 25 %) hinsichtlich der Planansätze bei den Aufwandskonten ergeben sich wie folgt:

- 3.2.1 Im Produkt 55410 blieb das Ergebnis für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen über 100.000 Euro unter dem Planansatz:

Auf dem Konto 424100 „Natur- und Landschaftspflege“ wurde nur ca. die Hälfte der eingeplanten Mittel benötigt (Ansatz 78.000 Euro, Ergebnis 38.300 Euro). Die Bewilligung von Landesfördermitteln für die durch den Landkreis beantragten Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Schutzgebieten erfolgt erst nach der Haushaltsplanung. Einige der beantragten Maßnahmen konnten aufgrund begrenzter Mittel nicht bewilligt werden, so dass der Ansatz nicht ausgeschöpft werden konnte.

Auf dem Konto 427100 „Artenschutzmaßnahmen“ blieb der Ansatz in 2016 i.H.v. 6.000 Euro um ca. 2.700 Euro unterschritten, da ein neues Investitionskonto „Nist-/ Bruthilfen“ eingerichtet wurde (s. hierzu auch Erläuterungen zu 4.), auf dem nun zukünftig Anschaffungen wie Storchennester oder Krötenzäune investiv gebucht werden.

Der Ansatz von 15.000 Euro auf dem Konto 429100 „Fortschreibung Landschaftsrahmenplan“ blieb unausgeschöpft (Aufwand von insgesamt 262 Euro für 2016). Die Erarbeitung ist ein mehrjähriger komplexer Prozess, dessen Finanzierung über ein zur

Verfügung stehendes Budget geregelt ist. Der bestehende externe Auftrag beinhaltet die Möglichkeit, bei Bedarf Zusatzaufträge über zusätzliche Leistungen aus den bestehenden Vertragsinhalten zu vergeben. Um hierfür Mittel zur Verfügung zu haben, wurde ein Vorsorgeansatz gebildet, um handlungsfähig zu sein, der aber in 2016 nur unwesentlich benötigt wurde.

Der Ansatz des Kontos 429101 „Erhaltungs- und Entwicklungsplanung“ wurde nicht benötigt. Hierunter fällt die Erarbeitung von sog. Maßnahmen/ Managementplänen. Zwei in 2015 begonnene Pläne konnten noch aus Aufträgen und damit aus Mitteln aus dem Vorjahr finanziert werden. Ein weiterer Plan wurde 2016 nicht vergeben. Mit der Förderung des BUND-Projektes „Klimatools“ im Rahmen der Förderrichtlinie „Klimaschutz durch Moorentwicklung“ (insgesamt 120.0000 Euro über einen Zeitraum von 2015 bis 2021, s. Beschluss 2015/263) konnte erst in 2016 begonnen werden. Die Fördersumme ist unabhängig vom Umsetzungstermin. Ca. 8.800 Euro wurden bisher abgefordert und durch einen Auftrag aus 2015 ausgezahlt. Diese Auszahlung belastet damit den Haushalt 2016 nicht.

Mehr als 10.000 Euro blieben auf dem Konto 429102 „Geplantes NSG im Kernbereich Lichtenmoor“ unangetastet (Ansatz 15.000 Euro). Der Arbeitskreis Lichtenmoor hat erst über den Jahreswechsel über die maßgeblichen Eckpunkte zur Projektkonkretisierung, z.B. Zielkulissen Flurbereinigungsgebiet und NSG, entschieden, so dass geplante Folgeprojekte in 2016 nicht mehr angestoßen werden konnten und eine Verschiebung nach 2017 erforderlich ist.

Der Ansatz der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Ansatz 47.800 Euro) wurde nur mit knapp 25.000 Euro belastet. Ausschlaggebend für die Einsparungen sind die auch hier nicht benötigten vorsorglichen Mittel für Ersatzvornahmen i.H.v. 15.000 Euro, s. hierzu 3.1.1.

- 3.2.2 Im Produkt 55411 blieben die Planansätze für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit einem Ergebnis von 300 Euro fast vollständig unangetastet (Ansatz 16.000 Euro). Ursächlich ist hier der deklaratorische Ansatz des Kontos 429101 „Kontrolle und Durchsetzung von Kompensationsmaßnahmen“ i.H.v. 15.000 Euro. Bestehende Vollzugsdefizite bei der Kontrolle, Abnahme und Durchsetzung von Kompensationsverpflichtungen sollen durch eine Projektierung aufgefangen werden. Der Ansatz entspricht 0,2 Stellenanteilen. Die dabei anfallenden Mehraufwendungen erhöhen die Personalkosten im Produkt 55411, welche wiederum durch den Ansatz des o.g. Kontos aufgefangen werden. Die z.T. kostenpflichtigen Kontrollen schlagen sich im Gegenzug als zusätzliche Erträge auf dem Konto 55411.331100 „Verwaltungsgebühren“ nieder.

Der Planansatz für sonstige ordentliche Aufwendungen (11.000 Euro) wurde nur zur Hälfte benötigt. Grund hierfür ist der Vorsorgeansatz auf dem Konto 442900 „Ersatzvornahmen“ (5.000 Euro), welcher nicht in Anspruch genommen werden musste, s. hierzu 3.1.1.

Auf dem Konto 472110 „Abschreibungen auf Forderungen“ ist ein Mehraufwand von ca. 4.100 Euro zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich vorrangig um ein in 2015 festgesetztes Bußgeld, welches nach abschließender Gerichtsentscheidung in 2016 nicht mehr gezahlt werden musste und entsprechenden zu verbuchen war.

- 3.2.3 Im Produkt 55430 wurde der Ansatz für sonstige ordentliche Aufwendungen mit einem Ergebnis von insgesamt 300 Euro nicht ausgeschöpft (Ansatz 5.900 Euro). Ursächlich hierfür ist der nicht benötigte Vorsorgeansatz des Kontos 442900 „sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten“.

4. Investitionen im Produkt 55410:

Die Mittel i.H.v. 33.660 Euro für den Flächenerwerb für Naturschutzbelange (Investition 5541011003) konnten in 2016 nur teilweise ausgezahlt werden. Der Abschluss von Kaufverträgen ist hier abhängig von Verfahrensständen u.a. im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren oder erbrechtlichen Regularien. Ein entsprechender Haushaltsrest für das Haushaltsjahr 2017 wurde gebildet.

Auch für das Investitionskonto „Nist-/Bruthilfen“ (Investition 5541016001) wurde ein Haushaltsrest für das Folgejahr gebildet. Abstimmungen bei der Sanierung eines Storchennestes mit dem Eigentümer des betroffenen Hauses haben zu Verzögerungen geführt, so dass ein Auftrag i.H.v. 2.150 Euro in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden musste.